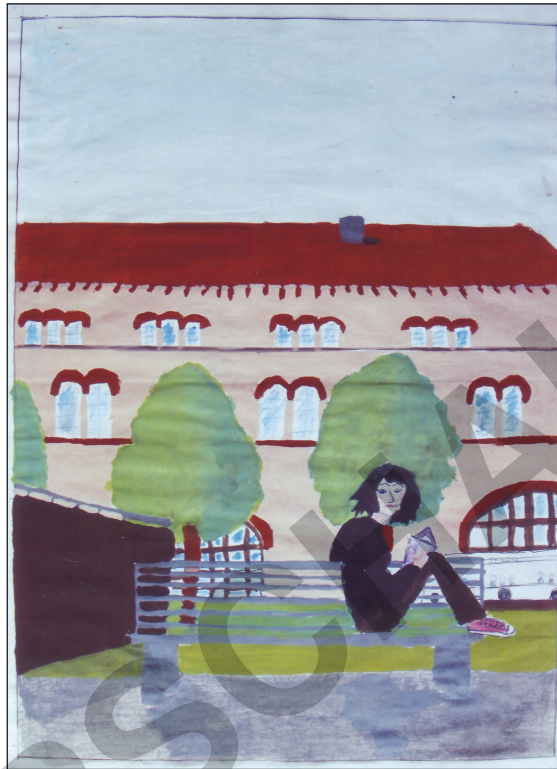


Lesen in der Stadt – sich mit einem Buch in Szene setzen

Werner Gaub, Kaiserslautern



Lesen in der eigenen Stadt – ein Schülerbeispiel aus Kaiserslautern

Sich selbst als lesende Figur in Kulissen der eigenen Stadt „in Szene setzen“, das fasziniert Schülerinnen und Schüler jeden Alters. Die anschließende ästhetische Bearbeitung der vor historischer oder moderner Architektur aufgenommenen Fotos führt zu einer vertieften Erkenntnis der Realität: Proportionen und Erscheinungsfarben werden oft erstmals bewusst wahrgenommen und setzen die Jugendlichen in Erstaunen.

Am Ende des Projekts steht der Stolz auf eine gelungene „naturgetreue“ Darstellung von sich selbst in „seiner“ Stadt.

Klassenstufe: 7/8

Dauer: 6 Doppelstunden

Bereich: Projekte

M 1 Foto und Gemälde bei Franz von Lenbach

Franz von Lenbach: Familienfoto mit Frau und Töchtern, 1903, Fotografie, mit Selbstauslöser aufgenommen, 13 x 18 cm; Archiv Lenbachhaus, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München



Franz von Lenbach: „Selbstbildnis mit Frau und Töchtern“, 1903; Öl auf Pappe; 99,5 x 122 cm; Städtische Galerie im Lenbachhaus, München

Erläuterungen (M 7)

Es hat sich als notwendig erwiesen, dass die Lernenden auf den Gebrauch des Lineals hingewiesen werden müssen, da sonst einfachste Gegebenheiten nicht beachtet werden: Die Fenster liegen in der Waagerechten wie in der Senkrechten „auf Linie“, müssen also entsprechend dargestellt werden. Auf die Abstände von Stockwerk zu Stockwerk wird oft nicht geachtet: Zwischen den Fenstern muss Mauerwerk erscheinen.

Auf vielen Fotos spielt die Perspektive kaum eine Rolle, sodass sich die Schülerinnen und Schüler weitgehend auf eine Frontdarstellung der Häuser beschränken können.

Erwartungshorizont (M 8)

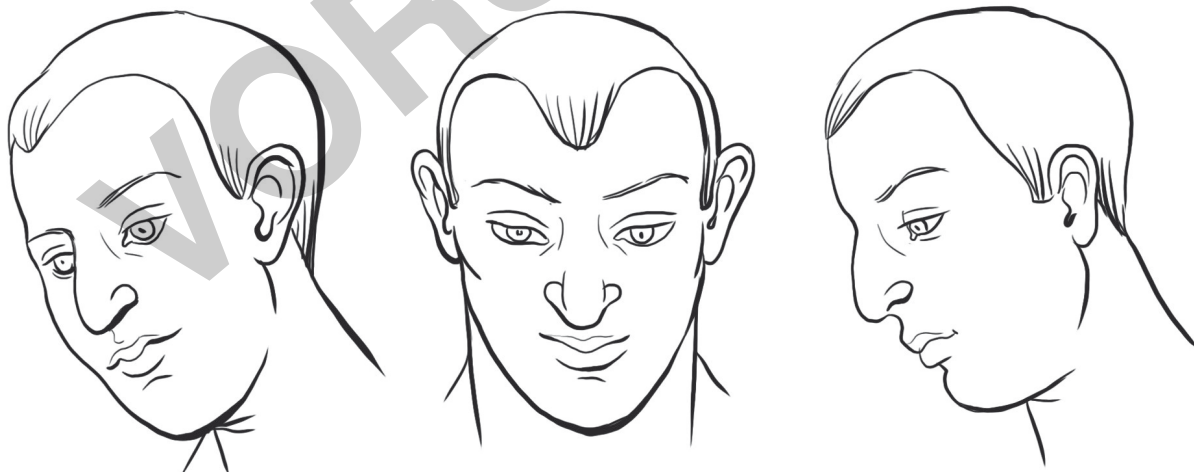
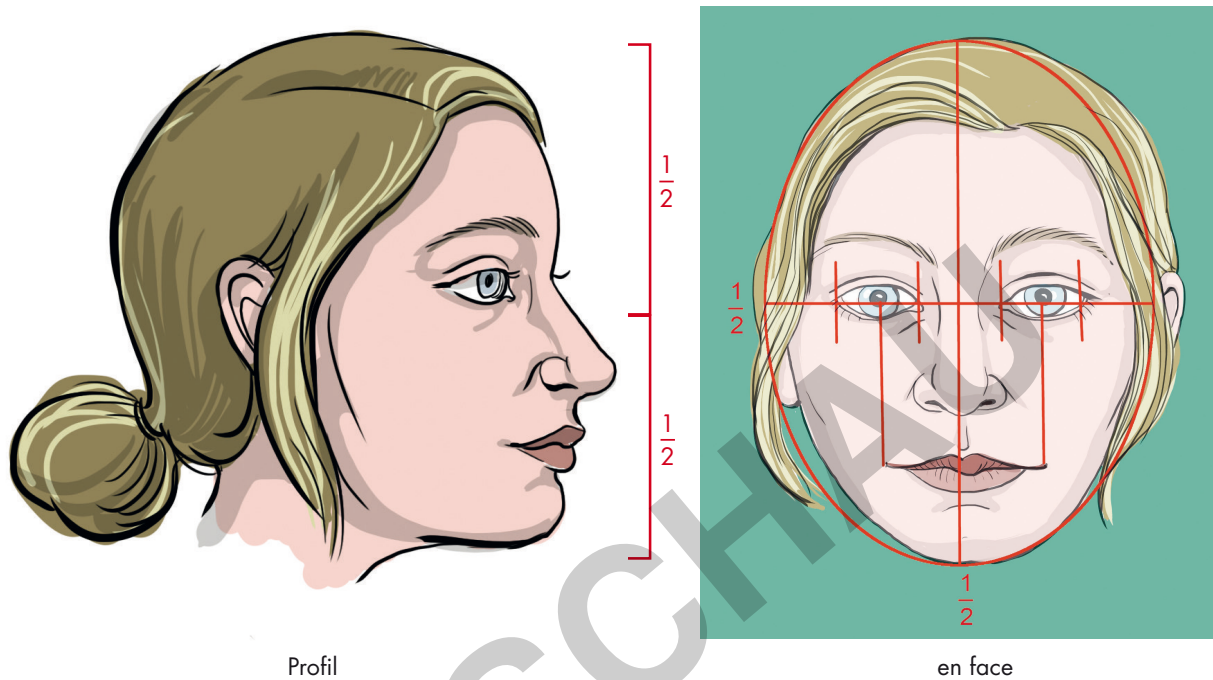
Da es bei dieser Aufgabe nur um eine Vorübung geht, soll keine komplette Zeichnung angefertigt werden, sondern nur das ausprobiert werden, was bezüglich des eigenen Fotos relevant ist (meist erscheinen auf den Fotos keine ganzen Gebäude, sondern nur Teile, eine Fensterreihe o. Ä.). Viele Schülerinnen und Schüler machen hier erstmals die bewusste Erfahrung, dass Gegenstände/Häuser nur „angeschnitten“ auf einem Bild erscheinen, also auch nicht „ganz“ nachgezeichnet werden dürfen.

Bei manchen Bildern liegt der Fluchtpunkt gar nicht im Bild, sondern außerhalb; dann muss an der entsprechenden Seite des Malblocks provisorisch ein Blatt angebracht werden, um dort den Fluchtpunkt einzuzeichnen.

VORSCHAU

M 6 Kopf und Gesicht

Bei lesenden Personen hat der Kopf in der Regel eine zum Buch geneigte Haltung, das Gesicht zeigt sich dem Betrachter der Szene daher nur wenig.



Geneigte Kopfhaltung beim Lesen

Aufgabe

Zeichne die Kopfhaltungen nach, die auf deinem Foto vorkommen und die du nachzeichnen willst.